

# Die Beste Freundin

## Kapital 1 Ein Normaler Tag

Die Sonne schien und die Vögel Sungen als Rainer Aufwachte. Die Tür auf den Balkon war auf als er aufwachte. Da es Sommer war und jeden Tag heißer wurde brauchte er das. Da er in einem alten Haus lebte ohne Klima Anlage und ohne ordentliche Isolierung. Er lag wie üblich eine weile einfach nur da starte an die decke und rieb sich gelegentlich über die Augen um richtig wach zu werden. Er setzte sich auf die Bettkante und stellte überrascht fest das er keine Hose trug. Er sah ans Fuß ende des Bettes wo die Hose lag.

Achselzuckend stand er auf und holte sich frische Unterwäsche aus dem Schrank so wie eine saubere Hose. Er Sah kurz auf die Uhr bevor er ins Bad ging um sich zu duschen und

zu Erleichtern. Es wahr schon fast Neun. In einer stunde würde seine beste Freundin vorbeikommen und zusammen würden sie Möbel kaufen gehen damit sie in ihrer neuen Wohnung auch schöne wohnen konnte. Er Duschte sich schnell und als er gerade aus der Dusche kam Klingelte es. Überrascht legte er sich ein Handtuch um und ging um zu öffnen. Julia konnte es nicht sein. Sie wahr jemand der sich er verspäten würde als zu früh zu kommen. Noch völlig nass ging er die Treppe hinunter und öffnete. Es war doch Julia. Überrascht sagte er. „Du bist heute aber früh dran.“ Sie sah ihn an und lachte. „Ich bin sogar Zwanzig Minuten zu spät.“ Er lies sie rein und sah auf die Uhr die um Flur hing. „Oh“ sagte er. „Der Wecker muss falsch gehen.“ „Wahrscheinlich“ sie sah ihn an und sagte. „Du solltest dich mal abtrocknen gehen und dann sollten wir langsam los.“ Er nickte und er ging die Treppe nach oben wobei er das Handtuch fallen lies um sich damit abzutrocknen. Ein überraschter Ton von hinten lies ihn sich umdrehen. Julia sah ihn an und sagte. „Du hast Trainiert was?“ er sah sie an. „eigentlich nicht. Das Fällt dir nur so auf weil du mich seit langen so nicht mehr gesehen

hast.“ Sie nickte. Sie kannten sich seit ihrer Kindheit und hatten schon als Kinder zusammen gebadet daher wahr es im auch nicht unangenehm sich vor ihr nackt zu zeigen. Als sie in der schule waren hatten sie ein paar mal intimere Momente mit einander aber das wahr fast Sechs Jahre her. Er machte sich keine Illusionen das zwischen ihnen mehr entstand als reine Freundschaft. Er empfand zwar für sie mehr als reine Freundschaft dennoch würde es nie dazu kommen. Sie hatte einen freund und hatte im nie den geringsten Grund zur Hoffnung gegeben. „Wie geht es eigentlich John?“ sie hob den blick was im kaum auffiel und sagte. „wir haben uns vor einer Woche getrennt.“ er Runzelte die Stirn. Es wahr ungewöhnlich das sie so Emotion's los darüber sprach. „hast du ihn verlassen?“ Sie nickte. „ja er stellte mir die Wahl und meine mit verbieten zu können das du und ich uns weiterhin sehen.“ „Du hast dich für mich und gegen ihn entschieden?“ Sie wich seinem blick aus. Plötzlich wurde es um doch unangenehm das sie ihn so ansah. Er deutete über seine Schulter und sagte. „Ich bin gleich wider da. Wen du willst im Arbeitszimmer kannst du dich kurz

hinsetzen bis ich fertig bin.“ Sie Lächelte. „Soll ich dir nicht helfen?“ jetzt wurde er Rot und verschwand um Bad. Was Wahr den das fragte er sich. So was hatte sie nicht mehr seit ihrer Schulzeit zu im gesagt. Und damals waren sie eine kurze zeit zusammen. Das wahr eine Katastrophe dachte er. Als er Fertig war ging er ins Arbeitszimmer und sah das Julia nicht da war. „Wo ist sie den?“ er nahm von seinem Schreibtisch Schlüssel Handy und Geldbeutel und steckte alles ein. Dann ging er noch ins Schlafzimmer um die Balkontür zu schließen. Julia saß auf dem Bett und sagte. „Du hast ein neues?“ Er Lachte. „Du meinst seit ich Sechzehn wahr?“ Auch sie Lachte. „Wir sollten los damit wir noch alles erledigen können.“ Sie Nickte. Sie fuhren los und redeten über Verschiedene Sachen die sich in den letzten tagen und Wochen in denen sie sich nicht gesehen hatten passiert war. Sie fuhren ein einem Bürgerladen vorbei und er fragte. „Hast du schon gefrühstückt?“ „Nein ich dachte wir könnten was essen gehen.“ Er Lächelte. „Wohin möchtest du den gehen?“ „Wie wäre es mit Italienisch?“ er sah sie an. „In einem Restornate?“ Sie Nickte. „Seit wann ist du den

so vornehm?“ Sie sah ihn mit hochgezogener Augenbraue an. Er lachte. „Du weist was ich meine. Ich meinte seit wann du in einem Restornate Essen gehen willst.“ Sie sah auf die Straße. „Wen du nicht willst dann müssen wir ja nicht.“ Er schwieg. Es wahr ungewöhnlich das sie so etwas vorschlug. Er überlegte was er sagen sollte. Wie sie im mal gesagt hatte wollte sie mit im nicht in ein Restornate gehen. Den sie hatte die Einstellung das so etwas nur dann angebracht sei wen man zusammen ausgehen würde. Da sie aber nachdem sie sich getrennt hatten beschlossen hatten Freunde zu bleiben wollte sie mit im nicht in ein Restornate gehen. „Wie wäre es mit dem 50s Dianas?“ das wahr ein Restornate das sich an die 50er Jahre der USA orientierte. Sie sah ihn an und sagte. „wen du möchtest klar.“ Sie saßen nun im 50s und warteten auf ihr essen als Rainer Fragte. „Warum willst du nun mit mir doch in ein Restornate gehen?“ Sie schwieg eine weile als die Bedienung kam. „Rainer?“ er sah auf als die Bedienung wider gegangen war. „Ich habe eine große bitte an dich.“ Er schwieg und wartete darauf was sie sagen würde. Sie Seufzte. „Könnte ich eine weile bei dir

wohnen?“ er sah sie an. „Warum ich dachte du hättest eine Neue Wohnung.“ sie schüttelte den Kopf. „Ich habe keine neue Wohnung. Ich hatte zwar eine aber mein Ex hat dafür gesorgt das ich sie in letzter Sekunde noch nicht bekommen hatte.“ Rainer Nickte. „Ich dachte immer das er ein Arsch ist.“ sie Sah ihn an. „Es tut mir leid. Ich hätte es dir schon mal sagen müssen.“ ihr blick Verendete sich. „Was Meinst du Rainer?“ er Lächelte wehleidig. „Er hat mir vor zwei oder Drei Wochen gesagt das wen ich dich noch mal anrufe etwas passieren würde.“

Sie Erschrak. „Warum hast du mir das nicht gesagt?“ „Weil es keinen unterschied gemacht hätte.“ „Aber du hattest doch weiter Kontakt zu mir.“ Rainer Lachte Laut auf und ein paar der anderen Gäste sahen zu ihnen herüber.

„Natürlich hatte ich das sagte er. Ich Lasse mich von jemanden wie ihm doch nicht einschüchtern. Abgesehen davon bin ich einflussreicher als er.“ ihr blick wurde besorgter. „Hat er etwas versucht?“ Rainer sah sie an. „Natürlich hat er. Er wollte mich zusammenschlagen lassen.“ Julia Lächelte.

„Ich vermute das haben die Schläger sehr bereit was?“ auch Rainer Lächelte. „Das kann

man wohl sagen.“ Rainer hatte in seiner Schulzeit viele Jahre lang Kampfsport gemacht. Daher konnte er sich sehr gut verteidigen. Als sie gegessen hatten fragte Rainer. „Wie Lange möchtest du den Bleiben?“ Sie antwortete nicht. „so lange also. Plötzlich sah sie ihn an und Fragte unerwartet. „Hast du noch Gefühle für mich?“ Die Frage traf ihn unvorbereitet. „Ich also ich meine.“ Er stammelte ein paar unzusammenhängende Worte bevor er sagte. „Ich habe nie aufgehört etwas für dich zu Fühlen.“ Sie sah ihn an. „Warum hast du mir das nie gesagt?“ Er lachte bitter. „Du schienst so froh als wir und getrennt hatten und als du sagtest du wolltest mit mir befreundet bleiben beschloss ich es für mich zu behalten.“ Er Zögerte. „leicht wahr es aber nicht nachdem du dir einen Arsch nach dem anderen gesucht hattest.“ Er Stand auf. „Wir sollten gehen.“ „Warte.“ er Drehte sich um.

„ Es ist